



# Russischer Terrier

Dieser Hund stammt zuchtbedingt mit seinen Wurzeln von dem Riesenschnauzer, Airedale Terrier und dem Rottweiler ab, welche in den 40iger Jahren die russ. Armee für spezielle Aufgaben des Militärs heraus züchtete. Dies ist eine der neuesten Rassehundzüchtungen der Welt. Im Jahre 1981 wurde die Rasse von der FCI anerkannt. Schon mit einem Jahr ist der Russe ein großer, kräftiger wehrhafter Hund, welcher auch problemlos in ein Familienrudel einzuordnen ist.

Das harte dichte schwarze Rauhaar, mit guter Unterwolle muss regelmäßig gebürstet und gekämmt werden. Das Fell kann mit trimmen, carden, effilieren aber auch scheren in Form gebracht werden. Es ist ein Salonbesuch beim Groomer ca. alle 3 Monate zu empfehlen.

Zu beachten, bei den Pfoten ist, dass diese leicht angespitzt/ angeschnitten werden an den Übergang von den Krallen hin, bevor oben „aufgesteckt“ die Beine in Säulenform anschließen.

FCI Standard-NR. 327, FCI-gruppe 2 Pinscher, Schnauzer, Molosser....

Zu beachten ist, dass der Körper geräumig, tief und gut gewölbt ist, bis zum Ellenbogen oder noch tiefer. Der Brustkorb sollte betont sein. Das harte dichte enganliegend Rauhaar, welches gebrochen wirkt hat eine Länge von 4 bis 10cm am Körper. Das längere Haar am Hals und am Widerist bildet ein Mähne. Die Augenbrauen sind rau und struppig, und es bildet sich im Vorgesicht ein Schnurbart und Bart. Die Vorderläufe sind bis zum Ellenbogen, die Hinterbeine bis zum Oberschenkel durch langes Haar geschützt. Die Unterwolle ist anliegen und dicht.

Fehler: abstehendes, nicht gebrochen wirkendes Haar, welliges +weiches Haar, Haar über 10cm, gekräuseltes haar, spärliche Befederung an Kopf und Gliedmaßen, über 15cm langes Haar, weiches herabhängendes Fell oder zu kurzes glattes Haar, keine Befederung an Kopf und Gliedmaßen.

Farbe: Schwarz oder schwarz mit grauen Haaren